



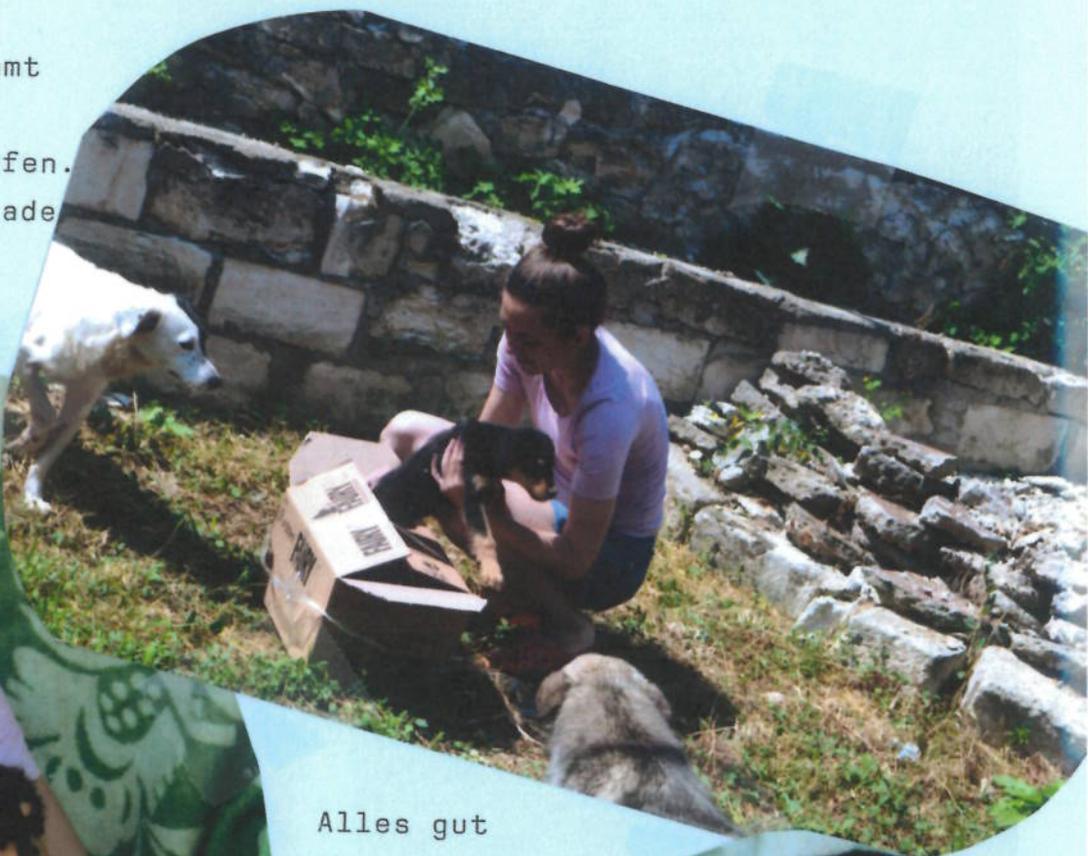
Christa Schechtl
Journalistin

Privater Tierschutz DER SCHREI - Tiere flehen um Hilfe
Tengstr. 15 - 80798 München - Tel.: 089 - 271 12 00
Fax: 089 - 272 49 12

Tierheim LAIKA in Moldawien
=====

Mai/Juni 2015

Billie wurde mitsamt
einem Karton über
unsere Mauer geworfen.
Der Kleine war gerade
mal zweieinhalb
Monate alt.



Alles gut
überstanden
Hier mit
Diana



Spendenkonto: HypoVereinsbank München - Konto-Nr. 6 850 850 850 - BLZ: 700 202 70
IBAN: DE 76700202706850850850 - BIC: HYVEDEMMXXX

Eine Romanze auf der Straße

Pony und Lucie



Pony, der kleine, zuckersüße beige Rüde wurde zusammen mit seiner ebenso zauberhaften Freundin Lucie mitten auf der Straße gefunden. Sie liefen eng nebeneinander auf der Suche nach Futter.

Die Zuneigung hörte auch im Tierheim nicht auf!



Tierarzt Dr. Bruno Heimbeck aus Hannover
bei uns im Tierheim

Eine liebe Sponsorin aus Hannover, Inge Bergmann, hat es ermöglicht, daß Tierarzt Dr. Bruno Heimbeck für ein paar Tage unser Tierheim besuchte. Seinen Bericht finden Sie auf der nächsten Seite.



Dr. Heimbeck erklärt unserer Tierärztin Tatiana die mitgebrachten und dringend benötigten Medikamente.



Ich bin stolz und auch sehr glücklich, daß Dr. Heimbeck voll des Lobes über unsere Tierärztin Tatiana war - und auch über unser Tierheim.



Dr. B. Heimbeck
Prakt. Tierarzt

Spichernstr. 18
30161 Hannover

20.05.2015

Vom 13.05. – 18.05. dieses Jahres hatten meine Partnerin und ich die Gelegenheit, ein privates Tierheim in Moldawien (= Republik Moldau) zu besuchen. Angeregt wurde diese Reise durch Frau Inge Bergmann aus Hannover, die das von der Münchener Journalistin Christa Schechtl gegründete Tierheim seit einigen Jahren unterstützt.

Das in der Nähe der Hauptstadt Chisinau in dem kleinen Ort Ciorescu gelegene Tierheim „Laika“ war für uns eine große Überraschung und zwar eine sehr positive.

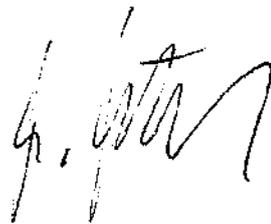
Wir hatten unsere Reise mit durchaus gemischten Gefühlen angetreten. Speziell ich selbst hatte beruflich als Tierarzt im Laufe der Jahre schon öfter mit Tierschützern bzw. Tierschutzorganisationen zu tun, und die dabei gemachten Erfahrungen waren durchaus zwiespältig.

Als wir das Tierheim zum ersten Mal betraten, waren wir sofort von einer Menge Hunde umringt, die sich frei auf dem Gelände des Anwesens bewegen konnten. Die Tiere vermittelten uns den Eindruck, dass sie sich ausgesprochen wohl und geborgen fühlten. Wenn man beobachtete, wie gut und einfühlsam sämtliche Mitarbeiter mit ihren Schützlingen umgingen, war das auch nur zu verständlich. Auffallend war für mich der gute Geruch auf dem gesamten Gelände, der davon zeugte, welcher großer Wert auf Sauberkeit und Hygiene gelegt wird.

Die Ausstattung der verschiedenen Gebäude und Außenanlagen ist aus zum Teil einfachen Mitteln mit viel Engagement und großem Improvisationsvermögen bewerkstelligt worden.

Hervorzuheben ist die ausgezeichnete tierärztliche Versorgung der vielen Hunde und Katzen im Tierheim „Laika“. Selbst komplizierte Verletzungen wie z. B. Frakturen können erfolgreich behandelt werden.

Frau Schechtl ist es gelungen, unter schwierigen Bedingungen einen Ort der Zuflucht und Geborgenheit für Vierbeiner zu erschaffen, der Seinesgleichen sucht.



Ein elendes Leben auf der Straße

Flafi fanden wir auf der Straße. Halb verhungert, Haut und Knochen, Angst vor Männern und mit Räude geplagt. Schon nach ein paar Wochen intensiver medizinischer Betreuung, viel Geduld mit dem sensiblen Kerl, gutem Futter und viel Liebe, ging es Flafi schon viel besser. Er wird mal bildschön.

Gnadenbrot

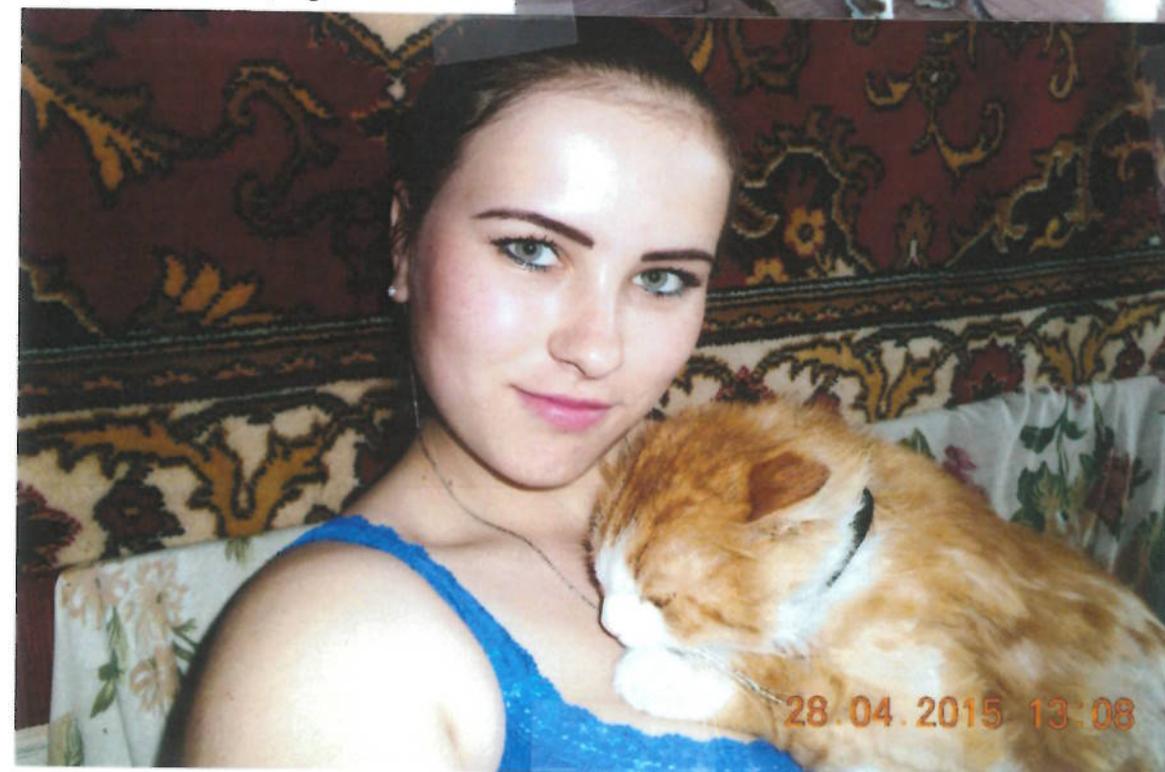
Die halbblinde, etwa 10 Jahre alte sanftmütige Gali fanden wir neben einem Müllcontainer. Sie war in einem erschreckenden und ausgehungerten Zustand und sehr glücklich, daß wir sie gefunden haben.



Unser frisch renovierter Katzensgarten



Kater Garfield, den ich in meiner letzten Ausgabe vorstellte, hat ein geliebtes Zuhause bei unserer Tierpflegerin Doina (Foto unten) gefunden.



Auf diesem Weg: Dank an das Personal, das gelernt hat, mit den Tieren umzugehen, zu fühlen, zu handeln und mir treu zur Seite stehen, ohne auf die Uhr zu schauen.



Was ist daraus geworden?

Wir stellten Philipp in der letzten Ausgabe vor. Er wurde brutal mit einer Drahtschlinge mißhandelt. Es war und ist ein langwieriger Prozeß für den lebenswürdigen, aber noch zurückhaltenden Philipp, der sich zu einem gesunden, hübschen Bub entwickelt hat.

Gerettet!

Die Hunde bellten wie verrückt. Ein Sack wurde über die Mauer geworden. Darin die kleine Martine - läufig!

Auf dem Foto re. ist sie auf dem Arm von Tierpflegerin ~~Deina~~ *Tanja*

